

Informationen für die Freunde und Förderer
der freiwilligen Feuerwehr Bichl

Liebe Leserin, Lieber Leser,

in der nunmehr vierten Ausgabe des Floriansblatts möchten wir sie wieder über die Aktivitäten der freiwilligen Feuerwehr Bichl informieren.

Um Ihnen einen Einblick in die vielfältige Arbeit der Bichler Feuerwehr zu geben, werfen wir in dieser Ausgabe einen besonderen Blick auf die Atemschutzgeräteträger und stellen ihnen diese besonders ausgebildeten Einsatzkräfte vor.

Erstmals werden wir im Oktober einen Sicherheitstag rund um das Feuerwehrhaus veranstalten und allen Bürgern die Möglichkeit geben, sich rund um Brandschutz- und Erste Hilfe zu informieren. Auch für das leibliche Wohl ist dabei gesorgt. Alle Bürger aus Bichl und Umgebung sind dazu herzlich eingeladen.

Unser Dank gilt auch in dieser Ausgabe den ehrenamtlichen Einsatzkräften für deren geopferte Freizeit für die Sicherheit der Bürger als Bichl und Umgebung! Danke sagen wir auch den Kollegen der benachbarten Feuerwehren, des Rettungsdienstes und der Polizei für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit! Nicht zuletzt möchten wir uns ganz besonders herzlich bei allen Unterstützern, Gönnern und Spendern bedanken! Ohne Ihre Unterstützung wäre der Einsatz der Bichler Feuerwehr nicht im gewohnten Umfang möglich.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Lesen der Informationen rund um die Bichler Wehr!

Herzlichst
Ihre Feuerwehr Bichl

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr Bichl e.V.
Verantwortlich:
Georg Doll (1. Vorstand)
Verteilung kostenlos an alle Haushalte
September 2010

Atemschutzgeräteträger – im Einsatz wenn es heiß wird

Dort wo andere raus rennen, müssen sie hinein: Die Atemschutzgeräteträger stehen an vorderster Front wenn es heiß und gefährlich wird.

Seit 1981 gibt es Atemschutzgeräteträger und die dazugehörige technische Ausrüstung bei der Feuerwehr Bichl. Derzeit sind 19 Feuerwehrmänner als Atemschutzkräfte ausgebildet. Einen kleinen Einblick was hinter der Ausbildung und der Aufgabe „Atemschutzgeräteträger“ steht, wollen wir Ihnen in dieser Ausgabe geben.



Während früher ein Feuer ausschließlich durch den Löschangriff von außen durch offene Fenster oder Türen bekämpft wurde, setzte sich in den vergangenen Jahrzehnten der technische Fortschritt durch. Fast alle Feuerwehren wurden nach und nach mit Atemschutzgeräten ausgestattet. Diese schützen die Einsatzkräfte vor dem hochgiftigen Brandrauch und liefern Atemluft aus den Druckluftflaschen auf dem Rücken

Diese enthalten übrigens keinen reinen Sauerstoff sondern komprimierte Luft. Damit kann der Feuerwehrmann zwischen 20 und 30 Minuten unabhängig von der Umgebungsluft durch die Maske Luft atmen und so im Brandrauch arbeiten und einen gezielten Löschangriff oder eine Personenrettung im Inneren durchführen.

Einladung zum Sicherheitstag

- ✓ Feuerlöscherprüfung
- ✓ Feuerlöschertraining
- ✓ Erste Hilfe Übung
- ✓ Kesselfleisch
- ✓ Fahrten mit den Feuerwehrautos

Samstag, 16. Oktober
9 – 14 Uhr
am Feuerwehrhaus Bichl

Aber auch bei austretenden Gasen und Gefahrstoffen oder Silounfällen schützt die Atemschutzmaske samt Luftvorrat die Einsatzkräfte.

Doch nicht jeder Feuerwehrmann kann sich so einfach ein Atemschutzgerät auf den Rücken schnallen und einen Einsatz absolvieren.

Die aktuellen Informationen aus der Feuerwehr Bichl werden Ihnen mit freundlicher Unterstützung der Firma Benedikt Ley GmbH – Lohnunternehmen für Kommune, Land- und Forstwirtschaft aus Bichl präsentiert. Die Feuerwehr sagt für die Unterstützung ein herzliches Vergelt's Gott!



www.beneley.de
08857 / 9213

Bis dahin ist es ein langer Weg, der mit einer eingehenden ärztlichen Untersuchung bei einem Spezial-Arzt beginnt. Nur wer absolut gesund, körperlich und sportlich leistungsfähig ist, gut sieht, gut hört und dazu noch frei von Schwindel und Platzangst ist, kann überhaupt die Ausbildung beginnen.



Erst wenn der Arzt alles positiv bescheinigt, werden die ehrenamtlichen Einsatzkräfte zur Ausbildung beim Kreisfeuerwehrverband oder an die staatliche Feuerweherschule geschickt. Wird dieser Lehrgang und auch die Prüfung erfolgreich abgeschlossen beginnt die weitere Ausbildung in der Feuerwehr. Auch die ersten Einsätze zusammen mit einem erfahrenen Feuerwehrmann helfen beim Sammeln wichtiger Erfahrungen. Einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung leistet die so genannte „Heißausbildung“, also die Ausbildung unter echten Einsatzbedingungen mit Feuer, Rauch und Hitze. Möglichen machen diese Art des Trainings verschiedene Angebote mit befeuerten Containern. In diesen Containern kann unter Aufsicht erfahrener Trainer das Verhalten in einem Brandraum, der richtige wassersparende Löschangriff und verschiedene Notfallsituationen geübt werden. Ein Kinderspiel ist die Übung indes nicht. Temperaturen von bis zu 900°C sorgen trotz Schutzkleidung schon mal für kleinere Verbrennungen.

Auch nach der Ausbildung wird die gesundheitliche Eignung der Atemschutzgeräteträger laufend überprüft. Einmal jährlich müssen sie zu einer einstündigen Belastungsübung zur Feuerwehr Bad Tölz. Dort steht die spezielle Trainingsanlage des Landkreises. Zudem wird die ärztliche Untersuchung alle drei Jahre wiederholt und nur wenn der Feuerwehrmann noch voll belastbar ist, bekommt er die Erlaubnis weitere drei Jahre als Atemschutzgeräteträger eingesetzt zu werden. Andernfalls kann er trotz Ausbildung keinen Einsatz und keine Übung mehr absolvieren.



Diese strenge Regelung ist verständlich, wenn man bedenkt, dass die Feuerwehrmänner extrem hohe Belastungen aushalten müssen. Rund 30kg wiegt allein die Ausrüstung die sich aus Schutzkleidung, Helm, Handschuhen, den Atemluftflaschen und der Atemmaske, Lampen, Sicherheitsleinen und der Wärmebildkamera zusammensetzt. Große Hitze, geringe Sicht, Stress und Zeitdruck, sowie schwere Arbeiten ergeben damit laut medizinischen Studien eine höhere körperliche Belastung für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte als bei einem Marathonläufer.



Selbstverständlich müssen all diese Aufgaben auch entsprechend organisiert und koordiniert werden. Dies übernehmen in Bichl die beiden Atemschutzbeauftragten Robert Schaller und Christian Schäfer. Sie

sind für den reibungslosen Ablauf der Aus- und Fortbildung, der fristgerechten Planung der Untersuchungen und die Instandhaltung der technischen Geräte verantwortlich und entlasten somit die beiden Kommandanten in dieser wichtigen Aufgabe. Selbstverständlich sind beide dabei auch aktive Atemschutzgeräteträger und leisten alle Arbeit ehrenamtlich und unentgeltlich.

Gerätewagen-Logistik einsatzbereit



Nach mehreren Jahren der Vorbereitung war es sicherlich der Höhepunkt im zurückliegenden Feuerwehrjahr: die feierliche Einweihung des neuen Einsatzfahrzeugs vom Typ „Gerätewagen-Logistik“. Als „Alleskönner“ wurde das Fahrzeug von der Presse bei der Fahrzeugweihe betitelt. Dass diese Bezeichnung gar nicht so übertrieben ist, bewies das Fahrzeug bereits bei einigen Einsätzen in Bichl und Umgebung. Der speziell auf unsere Bedürfnisse zugeschnittene Gerätewagen-Logistik ist dabei eine Mischung aus Feuerwehr- und Transportfahrzeug. Im vorderen Teil finden sieben Einsatzkräfte in der Fahrer- und Mannschaftskabine Platz. Direkt dahinter schließen sich zwei Geräteräume an. In ihnen wird die Standard-Löschausrüstung wie Pumpe und Schläuche gelagert. Bis hierher würde das Fahrzeug keine Besonderheit darstellen, wenn da nicht der anschließende Logistik-Aufbau wäre. Mit der Hebebühne am Heck ist der Aufbau mit Paletten und Gitterboxen sehr flexibel zu beladen. Je nach Einsatzauftrag werden die jeweils benötigten Gerätschaften transportiert, ohne ständig auf dem Fahrzeug verladen zu sein. Dass das Fahrzeugkonzept zukunftsweisend ist, belegen die zahlreichen Informationsanfragen und Besichtigungen von Feuerwehren aus ganz Deutschland und sogar aus Österreich.

April, April...

Nur kurz war die Freude über unser neues Einsatzgerät. Vielen war schnell klar, dass es sich bei unserem Einsatzhubschrauber „Christoph Bichl“ nur um einen Aprilscherz gehandelt hat. Doch bei so manchen hielt sich das Gerücht hartnäckig, so dass wir in den folgenden Wochen immer wieder ernsthaft auf das Fluggerät angesprochen wurden. Dazu beigetragen hat sicher die Redaktion des Tölzer Kurier, durch deren Unterstützung die „Sensation“ Medienwirksam präsentiert wurde. Auch die Firma Helitruvel Munich unterstützte uns beim Aprilscherz durch die Möglichkeit einen ihrer Hubschrauber für unsere Fotoaufnahmen nutzen zu können.



Der Computer erledigte dann in Form des Schriftzuges „Feuerwehr Bichl“ den fehlenden Teil zu einem glaubhaften Foto. Heute ist der Hubschrauber im Wert von rund 3Mio.€ sicher kein Thema bei einer Feuerwehr, doch es bleibt abzuwarten, was die Zukunft bringen wird.

So bleibt uns allen die auf uns reingefallen sind (und es natürlich niemals zugeben würden!) zu sagen: Nix für ungut!

Altkleider und Schuhe



Die bereits seit mehreren Jahren erfolgreich durchgeführten

Papiersammlungen der Feuerwehr zusammen mit den Fußballern, dem Trachtenverein und den Gebirgsschützen wurde seit kurzem erweitert. Die Bichler Bürger haben die Möglichkeit die Vereine durch die Abgabe von Altkleidern und Altschuhen zu unterstützen. Diese können an den beiden Wertstoffinseln an der Gemeinde und an der Bachstraße abgegeben werden. Ein Teil des Erlöses kommt dabei den örtlichen Vereinen zu Gute.

Herzlichen Dank allen Spendern



Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es sicher keine Selbstverständlichkeit, dass uns Bürger und Firmen aus Bichl und der Umgebung so großzügig mit Spenden unterstützen. Umso größer ist deshalb die Freude über jede kleine und große Spende. An dieser Stelle möchten wir uns deshalb nochmals ausdrücklich bei allen Unterstützern ganz herzlich Bedanken! Besonders möchten wir uns bei Angelika Weißhaupt und Ihrer Gruppe „Abnehmen im Team“ für 550€ und der Christkindmarktgemeinschaft für eine Sachspende in Höhe von 300€ bedanken. Ohne Ihr finanzielles Engagement wäre die schnelle Hilfeleistung der Feuerwehr in der gewohnten Form nicht möglich.

Truppmann-Prüfung



Ihre zweijährige Grundausbildung haben sechs Nachwuchskräfte der Bichler Feuerwehr erfolgreich beendet. Sie legten unter den

strengen Augen von Kreisbrandmeister Frank Seller die Prüfung „Truppmann Teil 2“ mit Bravour ab. Dabei mussten die frischgebackenen Feuerwehrmänner in der rund zweistündigen Prüfung zeigen, dass sie ihr Handwerk sowohl praktisch als auch theoretisch beherrschen. Somit können sie ab sofort als voll ausgebildete Einsatzkräfte die Mannschaft der Bichler Wehr verstärken. Rund zwei Jahre wurden die Nachwuchsetter umfangreich ausgebildet und hatten dabei unzählige Stunden für Unterrichte und Übungen zusammen mit Ihren Ausbildern Lenz Demmel, Jörg Ackermann, Robert Schaller und Alex Bauer erbracht. Die erfolgreiche Prüfung zeigt, dass sich die Stunden der Ausbildung gelohnt haben. Sowohl bei der schriftlichen als auch bei der praktischen Prüfung, bei der der Einsatz bei einem schweren Verkehrsunfall gezeigt wurde, zeigten die jungen Floriansjünger eine hervorragende Leistung. Auch Bürgermeister Benedikt Pössenbacher ließ es sich nicht nehmen dem erfolgreichen Nachwuchs persönlich zu gratulieren. Er dankte den Jugendlichen aber auch den Ausbildern für deren ehrenamtliches Engagement für die Bürger der Gemeinde. Die erfolgreichen Prüflinge sind: Quirin Sturm, Michael Geißler, Hubert Schmid, Toni Peschl, Benedikt Pössenbacher jun. und Florian Schöffmann.

Erneuter Einsatzrekord – jeden zweiten Tag im Einsatz

Einen absoluten Rekord bei den Einsatzzahlen der Bichler Feuerwehr konnte Kommandant Hermann Spanner in seiner Jahresstatistik für 2009 präsentieren. Bei 181 Einsätzen war die Bichler Wehr im vergangenen Jahr gefragt. Damit bestätigen sich die rasant steigenden Einsatzzahlen der letzten Jahre. Statistisch gesehen waren die Einsatzkräfte damit jeden zweiten Tag für die Bürger aus Bichl und Umgebung im Einsatz. Dabei wurden rund 600 Einsatzstunden geleistet, das entspricht 1,6 Stunden an jedem Tag des Jahres. Wie im vergangenen Jahr absolvierten den Großteil der Einsätze die Mitglieder der First Responder Gruppe. Insgesamt 151-mal wurde sie gerufen, um schnelle Hilfe zu bringen. Dabei waren sie nicht nur in Bichl

unterwegs. Auch in Benedikteuern, Ried, Bad Heilbrunn, Kochel und Sindelsdorf, kamen sie zum Einsatz. Doch auch mit 30 „echten“ Feuerwehreinsätzen war die Feuerwehr gut beschäftigt. Glücklicherweise waren es in der Mehrzahl Routineeinsätze. Positiv ist sicher die Tatsache, dass nach vielen Unfällen in den vergangenen Jahren kein schwerwiegender Unfall auf der Umgehungsstraße den Einsatz der Feuerwehr notwendig gemacht hat. Damit im Einsatzfall alles sitzt und reibungslos abläuft steckten die Einsatzkräfte über 1300 Stunden ihrer Freizeit in Ausbildungen und Übungen zum Wohl der Allgemeinheit. Gar nicht messbar sind die Stunden, die bei ungezählten Arbeitsdiensten, Sitzungen und zur organisatorischen Abwicklung der Feuerwehr geleistet wurden. Um die notwendigen Finanzmittel für feuerwehrtechnische Beschaffungen sicher zustellen, führte der Feuerwehrverein einen Faschingsball durch und die Floriansjünger packten bei den Papiersammlungen im Dorf kräftig mit an. Deshalb gilt der Dank allen 70 ehrenamtlichen Einsatzkräften für deren großartiges Engagement. Es ist sicher nicht selbstverständlich, dass die Aktiven zu jeder Tages- und Nachtzeit alles stehen und liegen lassen, um schnelle Hilfe zu leisten.

Verstärkung für die Feuerwehr



Verstärkung bekam die Feuerwehr. Alex Bauer, Roland Friedel und Johannes Urban absolvierten erfolgreich die Ausbildung und die Prüfung zum First Responder. Damit sind nunmehr 18 Einsatzkräfte für die medizinische Erstversorgung ausgebildet. Zudem trat Robert Niepel der Feuerwehr bei und verstärkt die First Responder. Durch seine Mitgliedschaft beim Roten Kreuz im Landkreis bringt er die notwendige Ausbildung und Einsatzerfahrung für die Tätigkeit gleich mit. Als neue Feuerwehreinsatzkräfte können wir

Sepp Huber und Carsten Wolf begrüßen. Beide waren vor ihrem Zuzug nach Bichl schon in anderen Feuerwehren aktiv, so dass wir uns über bestens ausgebildete Kräfte freuen können.

Wenn auch Sie sich für eine aktive Mitgliedschaft in der Feuerwehr interessieren, sprechen Sie mit uns! Jede helfende Hand ist in unserem Team willkommen!

Feuerwehr am Seil - Übung mit der Bergwacht

Ein mit zwei Personen besetzter PKW soll bei der Talfahrt außer Kontrolle geraten sein, das hölzerne Brückengeländer durchbrochen haben und mehr als sechs Meter in den Steinbach gestürzt sein, so lautete die Alarmmeldung der Rettungsleitstelle in Weilheim für die Einsatzkräfte von Bergwacht und Feuerwehr. Es war keine leichte Aufgabe die die rund 50 herbeigeeilten Helfer bei strömenden Regen und völliger Dunkelheit zu bewältigen hatten. Der PKW konnte nur von der Brücke aus erreicht werden, dazu mussten die Bergwachtmänner eine umfangreiche Sicherung aufbauen und Helfer von Feuerwehr und Bergwacht zu den verunfallten Personen abseilen.



Nach der Erstversorgung durch die Sanitäter der Bergwacht und die First Responder der Feuerwehr, war schweres technisches Gerät zur Befreiung der beiden eingeklemmten Patienten gefragt. Auch dieses musste in mühsamer Kleinarbeit von der Brücke abgeseilt werden. Parallel galt es eine umfangreiche Beleuchtung unter beengten Platzverhältnissen aufzubauen. Unter der Koordination von Bergwacht-Einsatzleiter Stefan Lautenbacher und Feuerwehr-Kommandant Hermann Spanner arbeiteten die Helfer Hand in

Hand zur Rettung der Verunfallten. Nach der Befreiung mussten die Verletzten mit den Mitteln der Bergwacht aus der Tiefe auf die Brücke gebracht werden, bevor die weitere Versorgung und die simulierte Übergabe an den Rettungsdienst erfolgen konnte.

Auch die Bergung des PKW aus der misslichen Lage war Bestandteil der Übung. Eigens dafür waren Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim vor Ort, um die Einsatzkräfte zur Verhinderung einer Wasserverschmutzung zu beraten. Rund drei Stunden waren die Retter mit der Übungsaufgabe beschäftigt, bevor bei einer gemeinsamen Nachbesprechung Bilanz der ersten gemeinsamen Übung der Bichler Floriansjünger zusammen mit den Kollegen der Bergwacht Benedikteuern gezogen werden konnte.

Ihre Hilfe zählt!

Die vielfältigen Aufgaben der Bichler Feuerwehr erfordern eine Menge persönliches aber auch finanzielles Engagement. Auch Sie können uns unterstützen! Sei es durch eine aktive Mitgliedschaft zur Verstärkung unserer Einsatzmannschaft oder Ihre finanzielle Unterstützung. Möglich ist dabei eine Fördermitgliedschaft in unserem Feuerwehrverein, bei der ein fester Jahresbetrag zu bezahlen ist oder eine einmalige Spende. Selbstverständlich stellen wir auf Wunsch eine Spendenquittung aus. Bei Fragen steht Ihnen die Feuerwehrführung natürlich jederzeit gerne zur Verfügung!

Unsere Bankverbindung:
Volks- und Raiffeisenbank Bichl
Kontonummer: 110 434
Bankleitzahl: 703 918 00.
Für Ihre Hilfe sagen wir bereits jetzt ein herzliches Dankeschön!



Helfen Sie,
damit wir helfen können!
Ihre Bichler Feuerwehr